

Deidas ABC

Von Pragoma

Kapitel 7: Genervt

Warum genau hatte man Tobi noch mal ihm zugeteilt? Aja, weil Sasori tot und begraben war und man im Alleingang nicht viel verrichten konnte. Aber wieso Tobi, dieses Kleinkind, dieser Springball auf ADHS? Deidara war jetzt schon genervt, hatte keine Lust auf den Typen in komischen Clownsmaske, die aussah wie ein Kürbis.

Er vermisste seinen Danna. Mit ihm konnte er streiten, über Kunst reden oder auf seine Erfahrungen bauen. Alles weg, von einem Tag auf den anderen für immer verstummt. Aus dem Leben gerissen, eine Lücke hinterlassend, die auch Tobi nicht füllen würde. Da konnte er sich noch so sehr anstrengen, versuchen ihn abzulenken, aufzubauen. Es brachte nichts. Deidara trauerte weiterhin.

“Tobi ist ein guter Junge”, plapperte es bereits neben ihm und ehe er sich versah, hatte sich der Maskenträger auch schon neben ihn gesetzt.

Deidara wollte schon etwas sagen, doch zu seiner Überraschung hatte Tobi Dangos mitgebracht. Vermutlich ein Versuch, ihn zu besänftigen oder was auch immer der Maskenträger plante. Wachsam war Deidara alle Male. Vielleicht auch ein bisschen skeptisch. Dennoch nahm er dankend die Dangos an und biss ab. Sie schmecken sogar.

“Danke”, murmelte er leise und blickte nachdenklich in die Ferne.

Tobi nickte ihm lediglich zu, schob seine Maske ein Stück hoch und aß seine Dangos. Erst, als er fertig war, schob er sie wieder runter und blickte seinen Senpai an.

“Sasori hätte nicht gewollt, dass Deidara traurig ist.”

“Woher weißt du das, Tobi?” Erstaunt sah der blonde Künstler seinen neuen Partner an und runzelte die Stirn.

Tobi lächelte unter seiner Maske. “Sasori hat viel von dir gesprochen, aber immer hat er betont, dass du seinetwegen nicht traurig sein sollst. Du bist jung, lebst dein Leben und er wäre ohnehin zu alt.”

Zu alt? Fast hätte Deidara zu lachen begonnen, verkniff es sich jedoch. “Das ist typisch Sasori.”

